jazzfest bonn

jazz27

9. APRIL BIS 1. MAI '27

www.jazzfest-bonn.de

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

DHL

PHOENIX

Sparkasse KölnBonn

bechtle

bechtle

Innovation
mit Swing.

Jazz und IT bringen Menschen zusammen und schaffen Raum für Inspiration.

Im Rhythmus der Zukunft gestaltet Bechtle nachhaltige Verbindungen für seine Kunden – ob in der öffentlichen Verwaltung, der Industrie oder dem Mittelstand. Als regionaler Partner und als größtes deutsches IT-Systemhaus.

bechtle.com

Liebe Jazzfest-Bonn-Freund*innen,

Musik ist heute überall und jederzeit verfügbar. Um sie zu hören, müssen wir nicht einmal das Haus verlassen. Und doch: Das gemeinsame Erleben von Musik ist durch nichts zu ersetzen. Live im Konzert, wenn die Musik im Zusammenspiel entsteht; in einem vergänglichen Moment, den Musiker*innen und Zuhörende teilen.



Dafür steht für mich der Jazz. Und darauf freue ich mich beim Jazzfest Bonn 2027.

Mit unserem Programm zeigen wir, wie aufregend und vielfältig der Jazz heute ist. Stilprägende Helden des Genres treffen auf überraschende Neuentdeckungen und musikalische Grenzgänger*innen: von Nils Petter Molværs wegweisendem Projekt KHMER und der Pianistin Natalie Tenenbaum in der Beethovenhalle über die Soulpower von Sängerin Kennedy und amerikanische Jazzgrößen wie Steve Coleman oder Marc Ribot bis zum Festivalabschluss mit Rymden und Rebekka Bakken.

Dazu kommen Begegnungen über Stilgrenzen und musikalische Traditionen hinweg sowie junge Künstler*innen, die mit neuen Ideen ihren eigenen Weg gehen. Einer von ihnen ist Nico Klöffer, Gewinner des Jazzfest-Bonn-Förderpreises 2026. Ein wichtiges Anliegen ist mir auch, Jazzgeschichte lebendig zu halten. Deshalb freue ich mich besonders auf unseren Abend für die Pianistin Jutta Hipp im Haus der Geschichte.

Die Vielfalt dieser Musik begeistert mich immer wieder aufs Neue. Ich lade Sie herzlich ein, unsere Künstler*innen zu entdecken und diese Begeisterung mit uns zu teilen.

Ein Tipp: Die Konzerte des Jazzfest Bonn sind begehrt, viele Termine sind schnell ausverkauft. Sichern Sie sich daher frühzeitig Ihre Tickets über www.jazzfest-bonn.de.

Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße
Ihr

Peter Materna

Konzertnews und
Vorverkaufsstarts,
spannende Einblicke
und exklusive Verlosungen:
Mit unserem kostenlosen
Newsletter sind Sie auch
zeitlich immer ganz vorne!

Join the session!

Unser Newsletter für Insider.



Jetzt anmelden und aktuelle
Gewinnaktionen entdecken!

www.jazzfest-bonn.de/newsletter

Fr 9. April 19.30 Uhr **Natalie Tenenbaum** 6
Beethovenhalle **Nils Petter Molvær KHMER** 7

Sa 10. April 19.30 Uhr **Charlie Hunter & Ella Feingold** 8
Bundeskunsthalle **Marc Ribot** 9

So 11. April 19.30 Uhr **Natalie Mischok KOSCHIM** 10
Pantheon **Steve Coleman and Five Elements** 11

Do 15. April 19.30 Uhr **Céline Rudolph AMARÉ** 12
Post Tower **Nils Wülker** 13

Fr 16. April 19.30 Uhr
Bonner Münster **Omar Sosa** 14

Sa 17. April 19.30 Uhr **MOLASS** 16
Telekom Forum **Electro Deluxe feat. Kennedy** 17

So 18. April 15.30 Uhr
Collegium Leoninum **Lynne Arriale** 18

So 18. April 19.30 Uhr
Kreuzkirche **Estonian Voices** 20

Do 22. April 19.30 Uhr **Nico Klöffer Trio** 22
Collegium Leoninum **Rita Marcotulli & Luciano Biondini** 23

Fr 23. April 18.30 Uhr **Talk: Finding Jutta** 24
Haus der Geschichte **Clara Haberkamp:** Still Hip(p) & Love Maps 25

Sa 24. April 19.30 Uhr **Trio Benares** 26
Pantheon **Renaud Garcia-Fons Blue Maqam** 27

So 25. April 19.30 Uhr **Viktoria Tolstoy & Jacob Karlzon** 28
Pantheon **Gerald Clayton** 29

Mi 28. April 19.30 Uhr **Filippou & Lucaciu** 30
Volksbank-Haus **Markus Stockhausen & Ferenc Snétberger** 31

Do 29. April 19.30 Uhr **Martin Wind Gravity Trio** 32
Pantheon **Yilian Cañizares** 33

Fr 30. April 19.30 Uhr **David Friedman Generations Trio** 34
Pantheon **Judith Hill** 35

Sa 1. Mai 19.30 Uhr **Rymden** 36
Opernhaus **Rebekka Bakken** 37

JAZZFEST BONN EXTENDED 38

Spielorte 40
Jazznetz Bonn 42
Sponsoren und Partner 43
Jazzfest digital 44
Service + Ticketinfo 45
Impressum 46

Karten unter
www.jazzfest-bonn.de

Natalie Tenenbaum



Natalie Tenenbaum
Piano, Keyboards, Electronics, Vocals, Visuals

Klassik darf man anfassen. Natalie Tenenbaum tut das mit beiden Händen. Die virtuose Pianistin behandelt das Repertoire nicht als unantastbares Heiligtum, sondern als Material, das sie nach Herzenslust umformen kann. Sie improvisiert sich in Werke von Chopin bis Strawinsky hinein, kombiniert den Flügel mit Keyboards, Beats und Samples und erweitert das Spektrum mit Stimme und Visuals. Jazz und Pop von Michael Jackson bis Bon Jovi lässt die New Yorkerin ebenso einfließen wie ihre eigenen Songs. Schnell wird klar: Tenenbaums Vorstellungskraft ist zu groß für Genres, Kategorien und Konventionen. Dass sie an der Juilliard School studierte, für Lang Lang arrangierte und gleichermaßen am Broadway, in Jazzclubs und klassischen Konzertsälen zu Hause ist, passt ins Bild. Ein Klavierkonzert für die Gegenwart!

Nils Petter Molvær KHMER



Als Nils Petter Molvær 1997 sein Debütalbum *Khmer* veröffentlichte, schlug er eine bahnbrechende Brücke zwischen improvisiertem Jazz und der elektronischen Clubkultur der Zeit – wegweisend für fast alles, was danach an dieser Schnittstelle passierte. Zweimal war der Norweger bereits beim Jazzfest Bonn, zweimal begeisterte er das Publikum. Nun kehrt er mit dem Meilenstein zurück, mit dem alles begann: *Khmer* ist ein lebendiges Stück Jazzgeschichte, das in der Klangästhetik der Neunzigerjahre wurzelt und dieser doch längst entwachsen ist. Pulsierende Breakbeats und subsonische Bässe, flirrende Sounds und Molværs heiserer, luftiger Trompetenton erschaffen ein Hörerlebnis zwischen ätherischer Weite und hypnotischer Sogkraft, wie geschaffen für die große Akustik der Beethovenhalle.

Nils Petter Molvær
Trompete
Eivind Aarset
Gitarre
Audun Erlien
E-Bass
Rune Arnesen
Schlagzeug
DJ Strangefruit
Plattenspieler, Samples
Jan Bang
Live Sampling

Karten für das Doppelkonzert:

Kat 1: 65 €, erm. 46 € / Kat. 2: 50 €, erm. 35 €
Kat. 3: 40 €, erm. 28 €, Kat. 4: 25 €, erm. 18 €
inkl. Gebühren

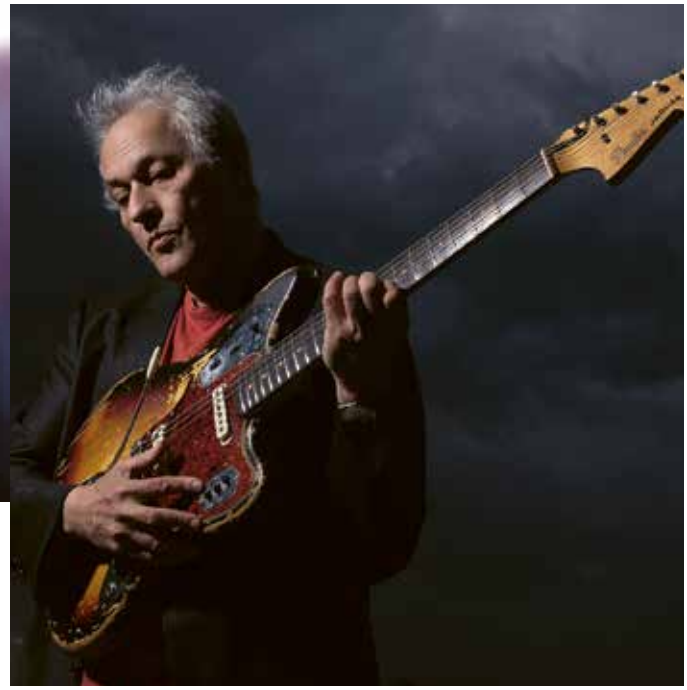
Charlie Hunter & Ella Feingold



Charlie Hunter
Gitarre
Ella Feingold
Gitarre
Tba
Schlagzeug

Coolness ist oft die Kunst, etwas wegzulassen. Eine Weisheit, die Charlie Hunter und Ella Feingold bis ins Mark verinnerlicht haben. Hunter prägt seit Jahrzehnten die Verbindung von Jazz und Groove, Feingold spielte u.a. mit Erykah Badu, Bruno Mars und The Roots und nennt Hunter eines ihrer frühen Vorbilder. Auf ihrem gemeinsamen Album *Different Strokes for Different Folks* geht es um Rhythmus, Raum und das, was zwischen den Noten passiert. Ihr minimalistischer Funk wirkt roh, lässig und sitzt genau in der Pocket. Der Albumtitel? Ein geflügeltes Wort, das auch Muhammad Ali liebte. Und tatsächlich beherrschen Hunter und Feingold ihre ganz eigene „Sweet Science“: wenige Schläge, perfektes Timing, maximale Wirkung.

Marc Ribot



Marc Ribot
Gitarre, Vocals

Marc Ribot muss man eigentlich nicht vorstellen, der Mann ist eine lebende Legende. Wobei er sich um diesen Status wahrscheinlich nicht scheren würde. Seit über vier Jahrzehnten bewegt er sich mit kompromissloser Eigenwilligkeit zwischen Jazz, Blues, Americana, Noise und Avantgarde, komponiert Filmmusik und arbeitet mit Größen wie Tom Waits, Elvis Costello, Diana Krall oder McCoy Tyner. Ribot spielt und singt mit unverkennbarer Punk-Attitüde; seine Musik kann rau und kantig, zart und melancholisch, anarchisch oder von berückender Schönheit sein. Seine Soloauftritte sind unvorhersehbare Ereignisse: Klangmatrizen aus Erinnerung, freier Improvisation, Zeitgeist und außerirdischen Radiosignalen. Intensiv, atemberaubend und zutiefst menschlich!

Karten für das Doppelkonzert:

Sitzplätze: 48 €, erm. 34 €
Stehplätze: 25 €, erm. 18 €
inkl. Gebühren

Natalie Mischok KOSCHIM



Natalie Mischok *Vocals*
Antoine Eden *Keyboards*
Ares Gnauk *Bass*
Daniel Ismaili *Schlagzeug*

Natalie Mischok ist eine junge Künstlerin mit einer Mission. Mit ihrer Kölner Band KOSCHIM will die Sängerin, Komponistin und Produzentin mehr als eingängige Songs schreiben: Sie stellt Fragen nach Konformität und Angst in unsicheren Zeiten und sucht nach Wegen zu neuer Handlungsmacht. Ihr Sound bewegt sich zwischen Jazz, Neo-Soul, Avant-Pop und experimenteller Clubkultur, zwischen lässigen Grooves, psychedelischen Klangwelten und freier Improvisation. Dabei denkt Mischok über die Grenzen der Musik hinaus und arbeitet auch mit zeitgenössischem Tanz, Live-Visuals und bildender Kunst. Nach der ersten Single *FACE IT* (2026) soll 2027 das Debütalbum erscheinen. Eine aufregende Neuentdeckung mit einer klaren Vision: Kunst als Bewegung.

Steve Coleman

and Five Elements



„Steve Coleman ist so bedeutend wie John Coltrane", sagte Pianist Vijay Iyer einst über diesen Großmeister des Altsaxophons. Seit den 80er-Jahren hat Coleman mit seinen Five Elements und dem M-Base-Kollektiv Generationen von Musiker*innen geprägt. Aus rasanten Linien, vertrackt verzahnten Rhythmen, motivischen Permutationen und scharfen Harmonien entsteht ein hypnotischer, transparenter Sound. Das ist hochkomplex und zugleich unmittelbar körperlich. Mit übernatürlicher Agilität erschafft die Band ihre frei fließende Musik in Echtzeit – maximal spontan und unvorhersehbar. Ein faszinierendes Live-Erlebnis mit einem Saxophonisten von Weltrang!

Steve Coleman *Saxophon*
Jonathan Finlayson *Trompete*
Rich Brown *E-Bass*
Sean Rickman *Schlagzeug*

Karten für das Doppelkonzert:

40 € / erm. 28 €
inkl. Gebühren

Céline Rudolph AMARÉ



Céline Rudolph *Vocals*
Henrique Gomide *Piano*
João Luís Nogueira *Gitarre*

Hier steckt die Idee schon im Namen: „a maré" (die Gezeiten) und „amar é" (lieben). Und tatsächlich scheint bei diesem Trio alles im Fluss, voller Hingabe an die Musik und das gemeinsame Spiel. Klavier und Gitarre definieren ihre Rollen neu und legen einen synkopierten Klangteppich aus, über dem sich Rudolphs warme, wandelbare Stimme frei bewegen kann: mal flüsternd, mal perkussiv, mit hauchzartem bis kraftvollem Gesang berührt sie alle, die ihr zuhören. So entsteht – ganz ohne Schlagzeug – ein subtiler Puls, in dem sich Eigenkompositionen und brasilianische Klassiker zu einem kristallinen, transparenten Klang verbinden. Dies ist kein nostalgischer Blick zurück, sondern brasilianische Musik im Jetzt. Kammermusikalisch frei, voller Leichtigkeit und Poesie.

Nils Wülker



Zuversicht – ein Wort, das dieser Tage beinahe aus der Mode scheint. Nils Wülker hingegen erhebt Zuversicht zum Leitgedanken seines aktuellen, gleichnamigen Albums. Dafür vertraut der Trompeter nach Ausflügen in orchestrale und elektronische Welten wieder ganz auf die akustische Quartettbesetzung: organisch und mit dem Mut, Kontrolle abzugeben und der eigenen Intuition zu folgen. Wülker selbst sagt, seine Musik klinge ohnehin immer nach ihm, ganz gleich in welchem musikalischen Umfeld. Tatsächlich bleiben die starken Melodien und sein warmer, klarer Trompetenton unverwechselbar. Genau 25 Jahre nach seinem Debüt und neun Jahre nach seinem letzten Auftritt beim Jazzfest Bonn kommt der gebürtige Bonner nun zurück. Im intimen Post Tower ist man seiner Musik besonders nah. Ein seltenes Glück!

Nils Wülker *Trompete*
Jan Miserre *Piano*
Sven Faller *Bass*
Oli Rubow *Schlagzeug*

Karten für das Doppelkonzert:

Kat. 1: 50 €, erm. 35 € / Kat. 2: 40 €, erm. 28 €
inkl. Gebühren

Omar Sosa



Omar Sosa
Piano

Omar Sosa ist ein musikalischer Kosmopolit. Seine Wege folgen den Spuren der afrikanischen Diaspora und führen weit darüber hinaus: von Kuba und Zentralamerika bis nach San Francisco, New York und Barcelona. Dazu kommt eine tiefe Vertrautheit mit der europäischen Klassik und dem Jazzidiom. Aus all dem schafft der Pianist eine Musik, die zugleich ihm allein und der ganzen Welt gehört, durchzogen von Freude, Großzügigkeit und einem unbändigen Drang nach kreativer Freiheit.

Sosas Schaffen umfasst mittlerweile rund 40 Alben und zahlreiche internationale Kompositionsaufträge. Sieben Grammy- und Latin-Grammy-Nominierungen, zwei Nominierungen für den BBC Radio 3 World Music Award und zahlreiche weitere Auszeichnungen unterstreichen seinen Rang. Hinzu kommen renommierte Künstlerresidenzen und Förderungen, unter anderem durch die Rockefeller Foundation und das National Endowment for the Arts.

Auf seinem aktuellen Soloalbum *Sendas* (2025) verdichten sich diese Erfahrungen. Schillernde Harmonien, impressionistische Klangfarben, perkussive Texturen und samtige Elektronika entfalten eine spirituelle Wirkung. Ein kontemplatives Hörerlebnis, ideal für die erhebende Atmosphäre der Münsterbasilika!

Karten für das Konzert: *40 €, erm. 28 € inkl. Gebühren*

MOLASS



Marissa Möller *Vocals*
Jan Lammert *Keyboards*
Julian Schwiebert *Bass*
Lambert Windges *Schlagzeug*

MOLASS sind auf dem Sprung nach oben. Mit ihrem eigenwilligen Mix aus Neo-Soul, Jazz, Funk und psychedelischer Elektronik haben sich die vier Kölner*innen eine wachsende internationale Fangemeinde erspielt. Sie selbst nennen ihren Sound eine „Groovy Fairytale“: ein Fusion-Märchen aus komplexen Arrangements, überraschenden Wendungen, sprudelnden Soli und Beats von wonky bis funky. Die Erzählerin ist Sängerin Marissa Möller mit ihrer facettenreichen Stimme: warm, rau, authentisch. 2024 gingen MOLASS auf Instagram und TikTok viral und erreichten über fünf Millionen Aufrufe. Es folgten eine erste Großbritannien-Tour und 2025 der zweite Platz beim Montreux Jazz Festival Band Contest. Mit ihrer aktuellen EP *Wait For It* (2025) im Gepäck kommen MOLASS ins Telekom Forum. Eine Band, von der noch einiges zu hören sein dürfte!

Electro Deluxe feat. Kennedy



Kennedy *Vocals*
James Copley *Vocals*
Gael Cadoux *Piano*
Thomas Faure *Saxophon*
Alexis Bourguignon *Trompete*
Vincent Aubert *Posaune*
Jeremie Coke *Bass*
Arnaud Renaville *Schlagzeug*

Was passiert, wenn eine der besten Live-Bands Europas auf eine New Yorker Powerhouse-Stimme trifft? Jede Menge Zündstoff! Seit 25 Jahren sind Electro Deluxe vor allem dort eine Macht, wo ihre Musik hingehört: auf der Bühne. Messerscharfe Bläsersätze, druckvolle Beats und ein mächtiger Groove verbinden Jazz mit Funk, Soul und Hip-Hop. Mit Kennedy – ihr Vorname bleibt ein Geheimnis – haben die Franzosen eine neue Partnerin in Crime gefunden, die ihnen in puncto Energie in nichts nachsteht. Die Sängerin hat sich mit jazzgetränkter Soul-Power und jeder Menge Charisma längst einen Namen gemacht. Ihre musikalischen Wurzeln reichen von Gospel und Ella Fitzgerald bis Sade, Prince und Michael Jackson. Eine energiegeladene Premiere zweier Kräfte, die wie füreinander gemacht scheinen. Stillsitzen dürfte schwierig werden.

Karten für das Doppelkonzert:

Kat 1: 55 €, erm. 39 € / Kat. 2: 40 €, erm. 28 €
Kat. 3: 28 €, erm. 20 €
inkl. Gebühren

Mit **HERZ** und **VERSTAND**:
berührende Solokunst
auf höchstem Niveau

So 18. April *15.30 Uhr*
Collegium Leoninum

Lynne Arriale



Lynne Arriale
Piano

Lynne Arriale gehört seit langem zu den profiliertesten Pianistinnen des zeitgenössischen Jazz. Die amerikanische Musikerin ist eine Poetin am Klavier, die technische Meisterschaft mit großer emotionaler Offenheit verbindet. In ihrem jüngsten Schaffen widmet sich Arriale den großen Fragen unserer Gegenwart: Flucht und Migration, gesellschaftliche Spaltung, aber auch Hoffnung, Mut und Zusammenhalt. Dass sie sich auf der Bühne mit all ihrer Verletzlichkeit zeigt, macht ihre Musik zugänglich und anziehend für alle. Im Collegium Leoninum ist Arriale solo zu erleben: am Fazioli F308, dem größten Konzertflügel der Welt. Ein außergewöhnliches Instrument in der Akustik des ehemaligen Kirchenraums – beste Voraussetzungen für einen berührenden Konzertnachmittag.

Karten für das Konzert: ***28 € / erm. 20 € inkl. Gebühren***

Hier engagiert.
Für Beethoven
und Beatboxer.



Wir unterstützen Kultur und Musik als eine der größten Förderinnen in Köln und Bonn.

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle. Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro.
sparkasse-koelnbonn.de/engagement

200 Jahre

Sparkasse KölnBonn
Füreinander Hier.

Estonian Voices



Kadri Voorand
Mikk Dede
Mirjam Dede
Maria Väli
Rasmus Erismaa
Aare Külama
Vocals

Manche Vokalensembles beherrschen ihr Handwerk perfekt. Aber nur ganz wenige haben diese unerklärliche Prise Magie, die ihre Konzerte zu einem außeralltäglichen Erlebnis macht. Estonian Voices ist so ein Fall.

Das Rezept: sechs samtweiche Stimmen, schillernde Harmonien und klare Melodien, geschmackvoll erweitert um elektronische Klangfarben. Beim Repertoire schöpft man aus dem Vollen, mit formidabel geschriebenen Songs, traditionellen estnischen Liedern, Anleihen bei Jazz und Klassik und überraschend interpretierten Pop-Hits – kunstvoll, aber stets mit einem Augenzwinkern arrangiert von Kadri Voorand. Sie ist beim Jazzfest Bonn längst ein vertrautes und beliebtes Gesicht. Das Ergebnis ist ein runder, voller Klang, der im Bauch beginnt und sich anfühlt wie etwas, das wir alle von Zeit zu Zeit brauchen: eine zärtliche Umarmung.

Karten für das Konzert: *Kat 1: 40 €, erm. 28 € / Kat. 2: 25 €, erm. 18 €*
inkl. Gebühren

Nico Klöffer Trio

Preisträgerkonzert zum vierten Jazzfest-Bonn-Förderpreis



Nico Klöffer
Bass
Carlotta Armbruster
Posaune
Julius van Rhee
Saxophon

Nico Klöffer ist der Gewinner des vierten Jazzfest-Bonn-Förderpreises. Nun löst der Kölner Bassist beim Preisträgerkonzert ein, was die Jury an seinem Trio faszinierte: eine ungewöhnliche Besetzung und eine überraschende Klangsprache, dicht, fokussiert und schnörkellos. Das Trio kommt bestens ohne Schlagzeug und Harmonieinstrument aus – die drei Stimmen liegen vollkommen offen, jede Nuance wird direkt hörbar. Klöffer nutzt dabei den Kontrabass nicht nur als Fundament, sondern mit dem Bogen auch als melodische Stimme. Auskomponierte, kontrapunktische Passagen gehen fließend in freie Improvisationen über; kammermusikalische Feinzeichnung trifft auf spontane Ausbrüche. Ein Glücksfall, wenn drei junge Musiker*innen auf diesem Niveau zusammenfinden: hellwach im Zusammenspiel, eigenständig im Ausdruck und mit enormem Potenzial.

Rita Marcotulli & Luciano Biondini



Wenn der Begriff „Klangbilder“ irgendwo passt, dann auf dieses Duo. Geeint durch die Kraft der Melodie spannen Rita Marcotulli und Luciano Biondini die ganz großen Bögen. Mal zärtlich und sehnsüchtig, mal lustvoll und mitreißend treffen virtuose Läufe auf fließende Bewegungen, verbinden sich Reibung und Konsonanz zu einer Erzählung. Auch in ihrer Prägung ähneln sich Marcotulli und Biondini: Beide kamen von der Klassik zum Jazz; beide hegen eine tiefe Liebe zu den traditionellen Liedern ihrer italienischen Heimat. Marcotulli spielte mit Größen wie Chet Baker, Joe Lovano, Pat Metheny und Enrico Rava; Biondini zählt zu den führenden Jazz-Akkordeonisten Europas. Musik zum Schwelgen: unbekümmert, lustvoll, packend.

Rita Marcotulli
Piano
Luciano Biondini
Akkordeon

Karten für das Doppelkonzert:

38 € / erm. 27 €
inkl. Gebühren

Leben und Musik
einer deutschen
JAZZ-PIONIERIN

Fr 23. April

Talk vor dem Konzert:
18.30 Uhr

Haus der Geschichte

Konzert:
19.30 Uhr

Zwei großartige Piano-Kapitel:
HABERKAMP SPIELT Hipp,
Haberkamp spielt Haberkamp

Finding Jutta

Clara Haberkamp:
Still Hip(p) & Love Maps





Jahrzehntelang war die Pianistin Jutta Hipp in Vergessenheit geraten. Dabei wurde die 1925 in Leipzig geborene Musikerin zum Shootingstar im westlichen Nachkriegsdeutschland und zur Ausnahmeerscheinung in der männerdominierten Jazzwelt. Als „Europe's First Lady of Jazz" ging sie nach Amerika, spielte mit den Größen ihrer Zeit und veröffentlichte als erste weibliche Instrumentalistin Alben beim renommierten Label Blue Note Records. Doch auf dem Höhepunkt ihres Erfolgs beendete sie abrupt ihre Karriere.

Talk und Konzertabend in Kooperation mit dem Haus der Geschichte

Wie behauptete sich Jutta Hipp als Frau in der damaligen Jazzwelt? Warum kehrte sie der Musik trotz ihres Erfolgs den Rücken? Und warum erinnern wir uns heute noch an sie? Darüber sprechen wir mit ihrer Biografin **Ilona Haberkamp** und **Dr. Thorsten Smidt**, Leiter der neuen Dauerausstellung im Haus der Geschichte.

Talk um 18.30 Uhr:
Eintritt frei

Clara Haberkamp: Still Hip(p)
Die renommierte Pianistin und Komponistin Clara Haberkamp nähert sich Jutta Hipp aus der eigenen musikalischen Perspektive. Im Quartett interpretiert sie Kompositionen Hipps sowie Stücke, die sich mit der Pianistin auseinandersetzen oder ihr gewidmet wurden. Dass Hipps Musik keinen Museums-Staub ansetzt, dafür sorgen gleich vier markante Persönlichkeiten des aktuellen Jazz.

Clara Haberkamp *Piano*
Jakob Bänsch *Trompete*
Eva Kruse *Bass*
Jonas Burgwinkel *Schlagzeug*

Clara Haberkamp: Love Maps
Im zweiten Teil des Abends führt Clara Haberkamp in ihre musikalische Gegenwart. *Love Maps* heißt ihr aktuelles Soloalbum: eine fein ausgearbeitete klangliche Landkarte, die Jazz, klassische Einflüsse und zeitgenössische Formen mit nuancierter Improvisation verbindet. Eigens für diesen Abend beim Jazzfest Bonn überträgt Haberkamp die ursprünglich solistisch gedachten Stücke auf die Quartettbesetzung mit Jakob Bänsch, Eva Kruse und Jonas Burgwinkel. So wird das intime Material zum Spielfeld für vier herausragende Improvisator*innen.

Karten für das Konzert um 19.30 Uhr: *35 € / erm. 25 € inkl. Gebühren*

Tiefgehende Verbindung zweier **IMPROVISATIONS-KULTUREN**: mitreißend, kontemplativ, erstaunlich

Sa 24. April *19.30 Uhr* **Pantheon**

Von Irland bis Persien: Fantastische **KLANG-FARBEN**

Trio Benares



Deobrat Mishra *Sitar*
Roger Hanschel *Saxophon*
Prashant Mishra *Tabla*

Jazz und klassische indische Musik – eine faszinierende Liaison, geprägt von Musikern wie Ravi Shankar, John McLaughlin oder Charlie Mariano. Das Trio Benares schreibt diese Geschichte weiter, und das seit über zehn Jahren. Der gemeinsame Nenner? Die Königsdisziplin beider Traditionen: die Improvisation. Saxophonist Roger Hanschel geht dabei weit über eine oberflächliche Annäherung hinaus. Seine Kenntnisse nordindischer Musik vertiefte er in Benares an der Akademie des Sitar-Virtuosen Deobrat Mishra. Dessen Neffe Prashant Mishra an der Tabla komplettiert das Trio. Mit großem gegenseitigen Respekt entsteht so etwas Drittes, Eigenes. Kontemplation und Poesie erhalten viel Platz, können sich aber jeden Moment in einem atemberaubenden Energiestoß entladen. Hinreißend, euphorisierend und voller Temperament!

Renaud Garcia-Fons Blue Maqam



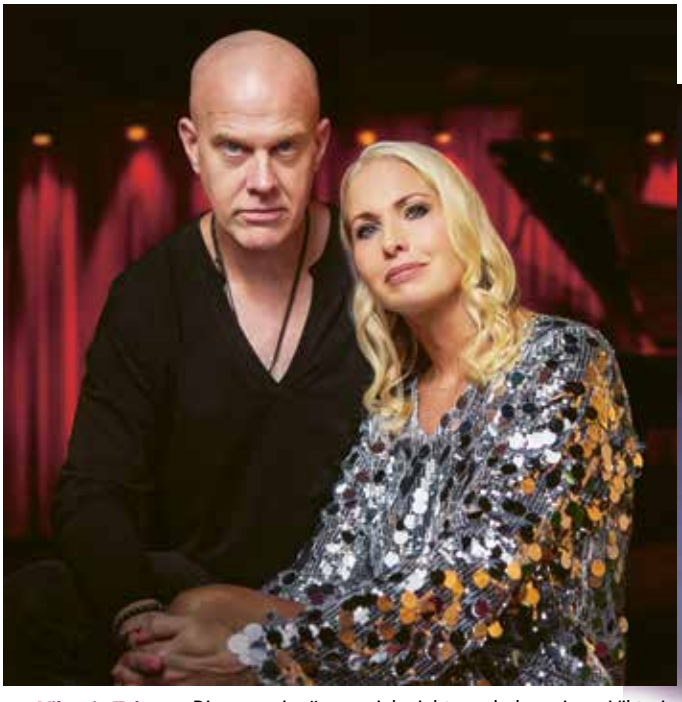
Wenn einen die eigene Tochter auf neue Ideen bringt: Rund zwanzig Alben lang erzählte Renaud Garcia-Fons seine Geschichten ohne Worte. Nun holt der französische Kontrabassist erstmals die menschliche Stimme ins Zentrum seiner Musik. Für *Blue Maqam* arbeitet er mit seiner Tochter Soléa, einer klassisch ausgebildeten Sängerin, die sich intensiv mit Vokaltraditionen unterschiedlicher Kulturen beschäftigt hat. Vater Renaud verbindet selbst seit Jahrzehnten Einflüsse des östlichen und westlichen Mittelmeerraums; Soléas Gesang in acht Sprachen öffnet diesen Horizont weiter bis nach Persien und Irland. Mit virtuoser Technik entlockt Renaud seinem fünfsaitigen Kontrabass verblüffend melodische, nahezu orchestrale Klänge. Vibraphon, Marimba und Perkussion umrahmen ihren Dialog mit immer neuen Farben. Eine berührende Familiengeschichte und ein schillerndes Hörerlebnis!

Renaud Garcia-Fons *Bass*
Soléa Garcia-Fons *Vocals*
Stéphan Caracci *Vibraphon, Marimba*
Jean-Luc Di Fraya *Schlagzeug, Perkussion*

Karten für das Doppelkonzert:

45 € / erm. 32 €
inkl. Gebühren

Viktoria Tolstoy & Jacob Karlzon



Viktoria Tolstoy
Vocals
Jacob Karlzon
Piano, Fender Rhodes, Synthesizer

Diese zwei müssen sich nichts mehr beweisen: Viktoria Tolstoy und Jacob Karlzon schwingen seit fast drei Jahrzehnten auf derselben Frequenz und sind ineinander so geborgen, dass sie sich alle Freiheiten nehmen können. Mit *Who We Are* (2026) setzen sie ihre Zusammenarbeit endlich wieder auf Platte fort. Tolstoys Stimme kann Glück brüchig und Bitterkeit verführerisch schön klingen lassen; Karlzons ausschweifendes Spiel lebt ebenso von Zwischentönen und Uneindeutigkeiten. Stimme und Tasten verschmelzen zu einem musikalischen Organismus, der größer klingt als zwei Menschen. Songs von Billy Joel, Tori Amos und Thom Yorke stehen neben Karlzons eigenen Kompositionen und Texten. Warm, reif und getragen von fast blindem Vertrauen.

Gerald Clayton



Gerald Clayton
Gitarre
Joe Sanders
Bass
Justin Brown
Schlagzeug

Beim Jazzfest Bonn 2026 hinterließ Gerald Clayton im Duo mit Gitarrenlegende John Scofield einen bleibenden Eindruck. Nun kehrt der Blue-Note-Pianist als Bandleader zurück. Als Sohn des Bassisten John Clayton entstammt er einer Jazzdynastie, Scofield war Familienfreund, Charles Lloyd sein Mentor. So sind die Ahnen des Jazz in Claytons Spiel ebenso präsent wie Hip-Hop und DJ-Kultur, mit denen der Millennial aufwuchs. Ins Pantheon kommt er mit langjährigen Vertrauten: Joe Sanders und Justin Brown begleiteten Claytons prägende New Yorker Jahre. Nun entwickelt das Trio seine gemeinsame Sprache neu. Leichter Anschlag und viel Raum wechseln mit dichten Voicings, scharfe rhythmische Akzente und Stop-and-Go-Bewegungen mit vorwärtsdrängendem Swing – immer bereit, sich vom Moment tragen zu lassen.

Karten für das Doppelkonzert:

45 € / erm. 32 €
inkl. Gebühren

Filippou & Lucaciu



Evi Filippou
Vibraphon
Robert Lucaciu
Bass

Ein Konzert von Filippou und Lucaciu ist ein Erlebnis für sich. Im hochpräzisen Zusammenspiel fordern sie sich gegenseitig heraus, indem sie musikalische Ideen aufgreifen, weiterdenken oder unvermittelt in eine andere Richtung lenken. Vibraphon und Kontrabass schöpfen ihre Klangmöglichkeiten voll aus, ergänzt durch den wohl dosierten Einsatz von Perkussion und Gesang. Jazz und freie Improvisation fließen ebenso ein wie zeitgenössische Kompositionen und folkloristische Traditionen des Balkans. Das aktuelle Debütalbum *Love At Last Sight* bündelt diese über Jahre gewachsene musikalische Partnerschaft erstmals auf Platte. Im Konzert entwickelt ihr Dialog einen eigentümlichen Sog: Unwillkürlich spitzen sich die Ohren, um ja nicht zu verpassen, was da gerade auf der Bühne entsteht. Kantig, rasant, verblüffend!

Markus Stockhausen & Ferenc Snétberger



Markus Stockhausen
Trompete, Flügelhorn
Ferenc Snétberger
Gitarre

Virtuosität ist für sie kein Selbstzweck: Markus Stockhausen und Ferenc Snétberger verbindet eine fast dreißigjährige Freundschaft; beide feiern 2027 ihren 70. Geburtstag. Während der Sohn des Komponisten Karlheinz Stockhausen in Neuer Musik, Jazz und freier Improvisation zu Hause ist, schöpft Snétbergers Spiel aus der ungarischen Roma-Tradition, Klassik und Flamenco. Wenn sie zusammenspielen, wachsen aus wenigen Tönen fragile Klanggespinste, die sich unvermittelt zu orchestraler Fülle steigern können. Zwischen Komposition und Improvisation entspinnt sich ein intuitiver Dialog, der das Spektrum ihres Duos klanglich und stilistisch so weit wie möglich auslotet. In der transparenten Besetzung von Trompete und Gitarre liegt dabei jeder Ton glasklar auf dem Tisch.

Karten für das Doppelkonzert:

Kat. 1: 40 €, erm. 28 € / Kat. 2: 30 €, erm. 21 €
Kat. 3 (Empore, leicht eingeschränkte Klangqualität): 15 €, erm. 10 €
inkl. Gebühren

Martin Wind Gravity Trio



Martin Wind
Bass
Peter Weniger
Saxophon
Jonas Burgwinkel
Schlagzeug

Schon mit ihrem Debüt *Gravity* weckten Martin Wind, Peter Weniger und Jonas Burgwinkel beim US-Magazin *DownBeat* Erinnerungen an Sonny Rollins' legendäre Trioaufnahmen der Fünfzigerjahre. 2026 legten sie mit dem Album *September* nach. Peter Weniger genießt hörbar die Freiheit des klavierlosen Trios. Mit kraftvoll strahlendem Ton öffnet er überraschende harmonische Wege im gleichberechtigten Zusammenspiel mit Martin Winds erdendem Bass und Jonas Burgwinkels filigranem Drumming. Hier treffen drei prägende Köpfe der deutschen Szene aufeinander, die mit Riesenohren zuhören, Räume öffnen und im richtigen Moment zupacken.

Yilian Cañizares



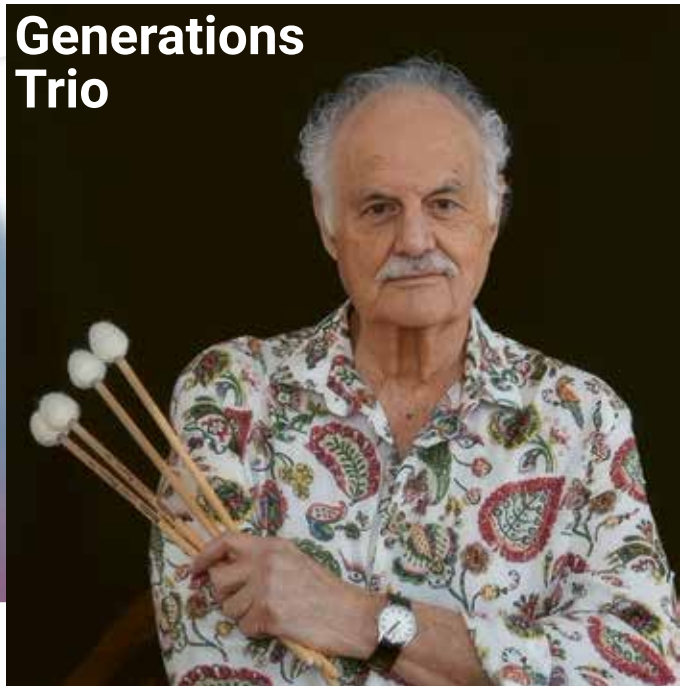
Yilian Cañizares ist so ziemlich das Aufregendste, was die kubanische Musik im 21. Jahrhundert bislang hervorgebracht hat. Ihre Geige kann wild und perkussiv, dann wieder lyrisch und zart klingen; darüber erhebt sich eine Stimme wie aus einer anderen Welt. Die Wahl-Schweizerin arbeitete mit Größen wie Chucho Valdés und Omar Sosa und begeistert mit einer mitreißenden Bühnenpräsenz. Ihr aktuelles Album *Vitamina Y* (2026) schmeckt wie ein Lebenselixier, zusammengebraut aus all den musikalischen Einflüssen, die Cañizares bislang unter die Finger gekommen sind. Aus der Präzision ihrer klassischen Ausbildung, der improvisatorischen Freiheit des Jazz und dem kulturellen Reichtum ihrer afro-kubanischen Wurzeln erschafft sie eine Musik, die Lebensfreude, Stärke und Hoffnung ausstrahlt!

Yilian Cañizares
Geige, Vocals
Childo Tomás
Guimbass, Gitarre
Inor Sotolongo
Perkussion

Karten für das Doppelkonzert:

40 €, erm. 28 €
inkl. Gebühren

David Friedman



David Friedman *Vibraphon*
Oliver Potratz *Kontrabass*
Marc Michel *Schlagzeug*

David Friedman könnte sich längst auf seinem Legendenstatus ausruhen. Der gebürtige New Yorker arbeitete u.a. mit Leonard Bernstein, Wayne Shorter, Yoko Ono und Chet Baker, bevor er Ende der Achtzigerjahre nach Berlin kam und dort den Jazzstudiengang mit aufbaute. Seither prägt er die europäische Jazzszene. Doch Stillstand ist für den visionären Vibraphonisten keine Option. In seinem hochgelobten Generations Trio begegnen sich drei Musikergenerationen auf Augenhöhe. Sensibel und risikofreudig versöhnen sie Tradition und Innovation in immer neuen musikalischen Entwürfen. Ein souveränes Spiel mit Stille, Klangfarben und Texturen – frisch, unmittelbar, faszinierend!

Judith Hill



Judith Hill macht konsequent ihr eigenes Ding. Dass sie Weggefährtin von Prince war, mit Michael Jackson arbeitete und auf dessen Trauerfeier sang: geschenkt. Denn längst hat sich Hill als eigenständige Künstlerin etabliert, gefeiert von der Kritik und Fans weltweit. In Bonn begeisterte sie zuletzt 2023 das Publikum.

Nun kommt sie mit ihrem Album *Letters from a Black Widow* zurück: Eine zornige Passion, in der Hill vergangene Krisen und Traumata verarbeitet – mit rohem, stampfendem Funk, aufbrausender E-Gitarre und einer Stimme zwischen heiserer Intensität und überragender Strahlkraft. Und weil Musik bei den Hills Familiensache ist, stehen mit Bassist Peewee und Keyboarderin Michiko auch Judiths Eltern wieder mit auf der Bühne.

Judith Hill *Vocals, Piano, Gitarre*
Michiko Hill *Keyboard, Hammondorgel*
Peewee Hill *Bass*
Shadrack Oppong *Schlagzeug*

Karten für das Doppelkonzert:

45 €, erm. 32 €
inkl. Gebühren

Rymden



Bugge Wesseltoft
Piano
Magnus Öström
Schlagzeug, Perkussion
Dan Berglund
Bass

Rymden ist eine weitgereiste Einheit. Während Dan Berglund und Magnus Öström in den Neunzigerjahren mit e.s.t. die Vorstellung von Klang und Reichweite des akustischen Pianotrios über den Haufen warfen, öffnete Bugge Wesseltoft mit seinen *New Conceptions of Jazz* die Türen zur elektronischen Clubkultur. Als Rymden veröffentlichten die drei im Herbst 2026 ihr viertes Album *Today May Be Tomorrow*: Monumentale Riffs und wechselnde Taktarten bewegen die Musik organisch durch Raum und Zeit; melodische Bögen und elektronische Texturen leuchten sie immer wieder anders aus. Drei Schlüsselfiguren des europäischen Jazz und ein tiefgehendes, cineastisches Konzerterlebnis.

Rebekka Bakken



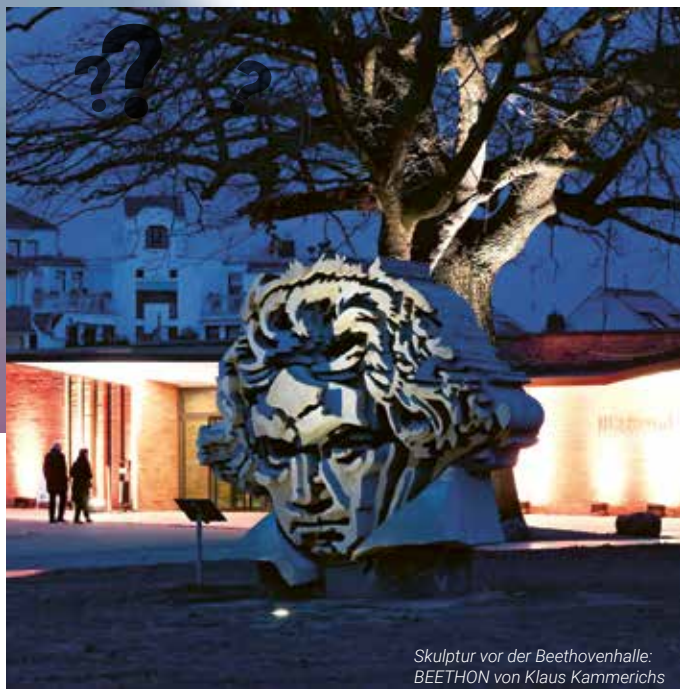
„Ich versuche, die Essenz eines Songs zu erfassen", sagte Rebekka Bakken 2024 im Interview mit dem *zettbe:*-Magazin. Und das hört man. Egal, ob Jazz oder Singer-Songwriter-Musik, skandinavischer Pop oder Country/Folk, ob Tom-Waits-Hommagen oder Neuinterpretationen von Bob Dylan bis Finneas O'Connell: Alles, was sie anfasst, klingt am Ende unverkennbar nach Rebekka Bakken. Mit Bonn verbindet die norwegische Sängerin inzwischen eine längere Geschichte. Mehrfach war sie unser Gast und sorgte mit ihrer unverwechselbaren Stimme für volle Säle und Begeisterung. Nun schlägt sie mit ihrer Band einen musikalischen Bogen durch ihr umfangreiches Schaffen. Ein kleines Homecoming und ein emotionaler Schlusspunkt für das Jazzfest Bonn 2027!

Rebekka Bakken
Vocals
Tommy Kristiansen
Gitarre
Eirik Berge
Keyboards
Even Enersen Ormestad
Bass
Rune Arnesen
Schlagzeug

Karten für das Doppelkonzert:

Kat 1: 65 €, erm. 46 € / Kat. 2: 50 €, erm. 35 €
Kat. 3: 40 €, erm. 28 €, Kat. 4: 28 €, erm. 20 €
inkl. Gebühren

Da kommt noch was!



Skulptur vor der Beethovenhalle: BEETHON von Klaus Kammerichs

Nach dem Festival ist vor der Zugabe! Auch 2027 holen wir für das Jazzfest Bonn Extended einen besonderen Act nach Bonn und verlängern die Festivalsaison um einen Konzertabend im Sommer.

Wer kommt? Wann und wo?
Schauen Sie auf unsere Website.
Oder, noch einfacher:
Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keine Neuigkeiten zum Jazzfest Bonn Extended!

www.jazzfest-bonn.de/newsletter

Zusammen spielen.
Zusammen hören.
Zusammen lesen.

zettbe: das Magazin zum Jazzfest Bonn.
Kostenlos erhältlich ab März ’27



Die schönsten Konzertsäle für Jazz in Bonn



Beethovenhalle
Wachsbleiche 16
53111 Bonn



Bonner Münster
Münsterplatz, 53111 Bonn
Eingang: Gerhard-von-Are-Str. 5



Bundeskunsthalle
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn



Collegium Leoninum
Alte Kirche
Noeggerathstr. 34, 53111 Bonn



Haus der Geschichte
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn



Kreuzkirche Bonn
Kaiserplatz
53113 Bonn



Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn



Pantheon Theater
Siegburger Str. 42
53229 Bonn



Post Tower
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn



Telekom Forum
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



Volksbank-Haus
Heinemannstr. 15
53175 Bonn



PHOENIX REISEN GMBH BONN

www.PhoenixReisen.com · Telefon 0228/9260-200
Buchbar auch in Ihrem Reisebüro

Jazz im Blick?

Das Jazznetz Bonn e.V. ist der Verein der Freunde und Förderer des Jazzfest Bonn. Hier engagieren sich Menschen, die sich für den Jazz begeistern – und die das Festival ideell und finanziell unterstützen möchten. Als Mitglied erleben Sie das Festival aus einer besonderen Perspektive – mit exklusiven Informationen, Begegnungen und Vorteilen rund um das Jazzfest.

It don't mean a thing ...
wenn der Support fehlt.



www.jazzfest-bonn.de/das-festival/freundeskreis/

Danke!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern, die das Jazzfest Bonn erst ermöglichen!

Hauptsponsoren

DHL

Telekom

PHOENIX REISEN GMBH BONN

Sparkasse KölnBonn

bechtle

Sponsoren

comma soft

Volksbank Köln Bonn eG

KNAUBER
Immer weiter. Energie.

ENGEL&VÖLKERS

Metzler

Beta Klinik

RICKERT.LAW

CATHRIN JAHN
CASHMERE
BONN

BUSSE & MIESSEN
RECHTSANWÄLTE

KERN
Zukunft für Lebenswerke

LANWORKS

Partner

headware
Konzepte, Bilder und Texte

Bonner Münster

Musik Kreuzkirche Bonn

cyberfabrik

Hotel Collegium Leoninum

Köllen Druck+Verlag

THEATER BONN

BUNDESKUNSTHALLE

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

Öffentliche Förderer

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Medienpartner

Deutsche Welle

Deutschlandfunk

General-Anzeiger
ga-bonn.de

WDR 3

Jazzfest digital

Das aktuelle Programm, Konzertkarten oder Wissenswertes zur Musik und den Künstler*innen des Jazzfest Bonn: Auf unseren Online-Kanälen finden Sie umfangreiche Services und Informationen.

Website und Ticketshop
Mit unserer Website kommen Sie schnell ans Ziel. Hier stehen alle Infos zum Programm und zu Ihrem Besuch bei uns. Über unseren Online-Ticketshop können Sie Ihre Konzertkarten buchen.
www.jazzfest-bonn.de

Instagram, Facebook und TikTok
Kurzweilig, interaktiv, ästhetisch: Auf unseren Social-Media-Kanälen posten wir aktuelle Infos, Videos und Fotos zum Jazzfest Bonn. Während des Festivals sind Sie über unsere Accounts ganz nah dran an den Künstler*innen und allem, was vor, auf und hinter der Bühne passiert.
www.instagram.com/jazzfestbonn
www.facebook.com/JazzfestBonn
www.tiktok.com/@jazzfestbonn

YouTube
Auf unserem YouTube-Kanal können Sie die schönsten Festivalmomente noch einmal nacherleben. Aus unseren hochwertigen Konzertmitschnitten wählen wir aus den vielen Highlights einzelne Titel aus und stellen sie online.
www.youtube.com/@jazzfest-bonn



Service

Ticketinformation

Tickets erhalten Sie ausschließlich über unseren Ticketshop unter www.jazzfest-bonn.de

Sollten Sie beim Online-Kauf Unterstützung benötigen, hilft Ihnen unser Ticketsupport gerne weiter.
E-Mail: tickets@jazzfest-bonn.de
Telefon: +49 (0) 228 / 76 36 48 90 (die Service-Zeiten finden Sie auf unserer Website).

Tickets für Rollstuhlnutzende

Karten für Rollstuhlnutzende und deren Begleitung können nur per Mail unter tickets@jazzfest-bonn.de oder über die Ticket-Hotline bestellt werden. Die Begleitperson erhält freien Eintritt, benötigt aber ebenfalls ein Ticket.

Abendkassen

Die Abendkassen an den Spielstätten öffnen 60 Minuten vor Konzertbeginn. Ausnahme: Bei Konzerten im Pantheon öffnet die Abendkasse bereits 90 Minuten vor Konzertbeginn.

Ermäßigungen

Schüler*innen, Studierende bis 30 Jahre, Auszubildende, Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber*innen sowie Schwerbehinderte (Grad der Behinderung 50 Prozent oder höher) erhalten eine Ermäßigung auf den Kartenpreis. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Ausweis zum Konzertabend mit und zeigen diesen bei der Einlasskontrolle unaufgefordert vor.

Gebühren

Unsere ausgewiesenen Preise verstehen sich inklusive Gebühren. Beim postalischen Versand der Tickets erheben wir eine Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale von 4,90 Euro pro Bestellung. Die Eintrittskarten werden mit einfacher Post zugeschickt, für das Verlustrisiko haftet der Käufer. Über unsere Website können Sie Ihre Karten kostenlos und bequem zu Hause erwerben und ausdrucken (print@home) oder als Mobile-Ticket für Ihr Smartphone herunterladen.

Merchandise und Gutscheine

In unserem Ticketshop können Sie auch Merchandise-Artikel und Geschenk-Gutscheine des Jazzfest Bonn in beliebiger Höhe erwerben.

Reservierte Plätze

Wir bitten um Verständnis, dass in einigen Konzerten für die Presse und auch für unsere Sponsoren, ohne die das Jazzfest Bonn nicht stattfinden könnte, ein Platzkontingent reserviert wird.

Kartenrückgabe

Eine Rückgabe von Eintrittskarten ist auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarten der Kaufpreis erstattet.

Ton- und Bildaufnahmen

Jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, sind untersagt. Alle Konzerte werden vom Jazzfest Bonn mitgeschnitten und auszugsweise online zur Ansicht gestellt, darüber hinaus werden einzelne Konzerte vom Rundfunk und/oder Fernsehen aufgezeichnet. Die Konzertbesucher*innen erklären sich damit und mit der eventuellen Abbildung ihrer Person im Voraus einverstanden.

Impressum



Herausgeber: Jazzfest Bonn
gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Jazz-Musik UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer: Peter Materna
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Straße 3
D-53113 Bonn
V.i.S.d.P.: Peter Materna

Texte: Fabian Junge
Marketing, Lektorat: Birgit Einert
Design: Axel Grundhöfer, headware.de
Druck: Köllen Druck + Verlag

Wir danken herzlich
Köllen Druck+Verlag
für die Unterstützung bei der Produktion unserer Drucksachen.

Bildnachweise / Copyrights: Titel: Peter Materna | S. 3: Heike Fischer | S. 6: Shervin Lainez | S. 7: Roberto Cifarelli | S. 8: Big Shoulders Artists | S. 9: Ebru Yildiz | S. 10: Lou Gabriel | S. 11: Dimitri Louis | S. 12: Boris Breuer | S. 13: Thomas von Aagh | S. 14/15: Massimo Mantovani | S. 16: Greta Lutterbach | S. 17: Electro Deluxe: Barbara Nicoli; Kennedy: Steven Haberland | S. 18: Juan Carlos Villorroel | S. 20/21: Sohvi Viik | S. 22: Adrian Gallet | S. 23: Steven Haberland | S. 24/25: Hipp: Leonard Wett; Haberkamp: Heide Benser | S. 26: Privat | S. 27: Alexandre Lacombe | S. 28: Rasmus Sigvaldi | S. 29: Orel Chollete | S. 30: Leon Maria Plecity | S. 31: Zsófia Raffay/Jürgen Bindrim | S. 32: Jeff Dunn | S. 33: Franck Socha | S. 34: Gerfried Zwicker | S. 35: Ginger Sole Photography | S. 36: Per Kristiansen | S. 37: feliXbroede | S. 38: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn, Skulptur BEETHON: Klaus Kammerichs | S. 40: Beethovenhalle: Beethovenhalle Bonn | Bonner Münster: Stadtdekanat Bonn/Benjamin Westhoff | Bundeskunsthalle: Bundeskunsthalle | Alte Kirche Collegium Leoninum: Hotel Collegium Leoninum | Haus der Geschichte: Stiftung Haus der Geschichte/Axel Thünker | Kreuzkirche: Archiv ev. Kirchenpavillon | Opernhaus: Thilo Beu | Pantheon: Pantheon | Post Tower: Deutsche Post AG | Telekom Forum: Deutsche Telekom AG | Volksbank-Haus: Jazzfest Bonn, Heike Fischer

Stand: 11. November 2026
Änderungen vorbehalten.



Live dabei

